

**TOP-RAIL „silber“ oder „carbon“**

Vielen Dank, dass Sie sich für ein original BRANDRUP-Zubehör entschieden haben, einem hochwertigen Qualitätsprodukt.

Falls Sie TOP-RAIL an einem VW-T4 angebracht haben, müssen Sie die Anleitung mit dem abgedruckten TÜV-Gutachten im Fahrzeug mitführen.

Diese Anleitungen sind nicht abschließend und können dies auch nicht sein.

Alle Änderungen, Irrtum und Verbesserungen sind und bleiben vorbehalten.

Es wird ausdrücklich keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieses Handbuches übernommen. Da es nicht möglich ist, sämtliche Anwendungen, äußere Umstände, jeweilige Geschicklichkeit usw. vorzusehen, lassen sich im Einzelfall Anleitungsfehler nie vollständig vermeiden.

Sollten Sie noch Fragen zum Gebrauch, Montage, Pflege usw. unserer Produkte haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren BRANDRUP Händler oder an uns direkt. Wir stehen Ihnen gern mit „Rat und Tat“ zur Verfügung und sind für Hinweise und Verbesserungsvorschläge dankbar.

TOP-RAIL ist speziell für den VW-T4 entwickelt, kann jedoch auch bei anderen Fahrzeugen ohne Serienregenrinne verwendet werden.

Für die Verwendung am VW-T4:

- TOP-RAIL hat als Fahrzeugteil (Regenrinne) die Überprüfung, gemäß StVZO, beim TÜV-Bayern bestanden (Gutachten liegt bei);
- TOP-RAIL hat zusätzlich auch die Überprüfung als Dachlastenträger-Halterung bestanden und trägt das GS-Zeichen („Geprüfte Sicherheit“).

TOP-RAIL kann mit entsprechendem Spoilersatz links und rechts am Fahrzeug angebracht werden.

⚠ ACHTUNG: Das Aluminiumprofil darf nicht ohne Spoilersatz (Endteile) angebracht werden.

TOP-RAIL wird angeschraubt und zusätzlich auf der gesamten Länge dauerhaft verklebt.

Wir empfehlen die Montage durch einen BRANDRUP Stützpunkthändler oder einer guten und qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen. Die Anbringung muß sehr genau und beidseitig gleichmäßig erfolgen.

Sofern Sie fundierte handwerkliche Erfahrungen im Ausbau von Wohnmobilen oder sogar im Aufbau von Wohnmobildächern haben sollten, dürfte Ihnen die Montage selbstverständlich keine Probleme bieten.

⚠ ACHTUNG: Die Haftung und Nachweise für die ordnungsgemäße Montage obliegt stets demjenigen, der TOP-RAIL montiert hat.

Zusätzlich benötigtes Montage-Zubehör:

- Abdeckband, Breite 5 cm (z.B. Paketklebeband)
- 1 Kartusche Kleber „Sikaflex 252“ (Farbe schwarz)
- 1 „Sika-Haftreiniger 205“
- 1 „Sika-Primer 210 T“, 1 Sikaflex-Entferner
- je 1 Stahlbohrer 8,00, 5,50, 4,00 (nur für 3,40 m lange Profile)
- je 1 Stahlbohrer 3,00 (oder 3,20) und 2,50 mm
- 2 Sandpapierbögen, Körnung 200
- 1 Folien-Filzstift

Dieses Montage-Zubehör reicht in der Regel für 2 TOP-RAILs aus. Verwenden Sie möglichst nur **Bohrer mit Selbstankörungs-Spitze**, sog. „Bullet“-Bohrer. Das sind solche Bohrer, die vor der eigentlichen Bohrerspitze eine weitere, kleinere und dünnere Spitze haben (im Fachhandel erhältlich).

I. Montage am VW-T4

1. Ablängen

1.1. VW-T4 mit kurzem (normalem) Radstand:

TOP-RAIL Aluminiumprofil 2,60 m verwenden. Diese Profile sind montagefertig vorgelocht.

1.2. VW-T4 mit langem Radstand:

Das **TOP-RAIL** Aluminiumprofil sollte 3 m lang sein. Hierfür wird ein 3,40 m langes Profil benötigt und entsprechend gekürzt. Der Schnitt muß gerade und rechtwinklig erfolgen. Beide Enden dürfen keine Unebenheiten haben und müssen gründlich entgratet werden.

2. Vorbereitungen zur Montage der TOP-RAIL

2.1. Vorbereitung des Aluprofils für Fahrzeuge mit langem Radstand

In das Aluprofil werden nunmehr Doppelbohrungen angebracht. Eine „Doppelbohrung“ besteht aus je einer Bohrung oben (im Auflagen-Auslauf der Regenrinne) und einer direkt darunter, in der Kederschiene.

Die Bohrungen werden **oben mit einem 4-mm-Bohrer** und in der **Kederschiene mit einem 3-mm-Bohrer** durchgeführt.

VW-T4 mit langem Radstand: 9 Doppelbohrungen

Zuerst wird je eine Doppelbohrung links und rechts, an den Enden des Aluprofils durchgeführt: Diese Bohrungen werden maximal 20 mm vom Aluprofilende gesetzt.

Danach werden die übrigen Doppelbohrungen von hinten nach vorn in einem Abstand von maximal 370 mm voneinander gesetzt. Der Abstand der vorletzten zur letzten Doppelbohrung (über dem Fahrerhaus) kann etwas kleiner sein.

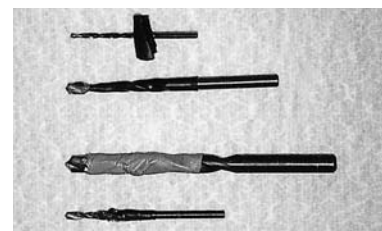
Anschließend müssen Versenkungen für die Senkkopfschrauben durchgeführt werden.

Die Versenkung wird oben mit einem 8-mm-Bohrer (oder entsprechendem 80%-Versenker) durchgeführt. Diese Bohrung und Versenkung kann auch in einem einzigen Arbeitsgang durchgeführt werden, wenn der Stufenbohrer M4, Bestell-Nr. 100 712 002, verwendet wird.

⚠ ACHTUNG: Für die Versenkung in der Kederschiene muß erst ein Werkzeug angefertigt werden.

Die Versenkung kann mit einem 5,5-mm-Bohrer durchgeführt werden. Die Kederschiene-Öffnung beträgt jedoch nur 5 mm, so daß der Bohrer die Ränder der Kederschiene beschädigen würde.

Deswegen muß der Bohrer mit einem Schleifstein oder einer Flex rundum auf ca. 3,50 – 4,00 mm Schaftdurchmesser so abgeschliffen werden, dass nur eine Bohrerspitze von ca. 5 mm Länge in dem ursprünglichen Bohrerdurchmesser von 5,5 mm übrigbleibt. Auch hier lassen sich die Bohrungen und Versenkungen in einem Arbeitsgang durchführen, wenn der Stufenbohrer M3, Bestell-Nr. 100 712 001, verwendet wird – dieser ist jedoch genauso, wie gerade oben beschrieben, vorzubereiten.



TIPP:

Ziehen Sie einen dünnen Schlauch (z.B. ein Stück Isolations-Ummantelung elektrisches Kabel oder auch Isolierband) auf den Bohrerschaft, so daß nur die Bohrerspitze „unverhütet“ hervorragt. Damit vermeiden Sie Beschädigungen des Aluprofils, wenn Sie es versehentlich mit dem Bohrerschaft berühren.

Als Bohrfutter-Puffer kann Ihnen ein Plättchen Reifenschlauch-Gummi gute Dienste leisten: Das Gummistück wird einfach auf den Bohrer gespießt und fast bis ans Bohrfutter geschoben.

Dieser präparierte Bohrer ist vorsichtig in die Kederschiene an passender Stelle einzuführen. Die **Bohrmaschine ist erst zu betätigen**, wenn die Bohrerspitze sich **in der Kederschiene** befindet, so dass die Aluränder nicht beschädigt werden können. Alle Versenkungen sind wie üblich durchzuführen.

⚠ ACHTUNG:

Sie dürfen auf keinen Fall mit den Versenkbohrern völlig durchbohren! Alle Versenkungen erfolgen gerade nur so tief, daß die Schraubenköpfe nicht vorstehen: ausprobieren. Zu tiefe Versenkungen schwächen die Haltbarkeit der Verbindung.

Nachdem alle Bohrungen durchgeführt worden sind, müssen alle Löcher in der Auflagefläche des Aluprofils mit Sandpapier gründlich **entgratet** werden.

2.2. Vorbereitungen am Fahrzeug / Befestigungsbereich – gilt für alle Fahrzeuge

Nunmehr müssen die Durchbohrungen des Aluprofils auf die Montagestelle am Fahrzeug übertragen werden.

Die Übertragung der oberen Bohrungen in das Fahrzeugblech erfolgen mit einem 3– bis max. 3,2–mm–Bohrer, die unteren mit einem 2,50–mm–Bohrer.

⚠ ACHTUNG:

Für die Anpassung des Aluprofils und Anbringung der (Vor-)Bohrungen am Fahrzeug benötigen Sie unbedingt eine Hilfsperson.

Stecken Sie das Endteil (Heckteil) aus das hintere Ende des Aluprofils und halten es mit dem Aluprofil fest. Ihre Hilfsperson hält das Aluprofil im vorderen Bereich fest.

Das Aluprofil wird auf den **oberhalb der Fenster verlaufenden Längsholm** montiert.

Dabei schließt die **TOP-RAIL–Unterkante bündig** mit der **Blech–Unterkante des Längsholmes** ab. Das Aluprofil muß jedoch auf dem Fahrzeugblech vollkommen aufliegen – die Unterkante darf nicht nach unten hervorragen.

TOP-RAIL mit angesetztem Endteil passend auf den Längsholm aufsetzen.

Dabei wird das **TOP-RAIL–Endteil** knapp (aber nicht ganz bis ans Ende) **an den hinteren Abschluss des Längsholmes** angesetzt.

Mit einem **Folienfilzstift** wird hinten der **Beginn des Aluprofils** genau gekennzeichnet, sowie die **hintere, obere Bohrung** auf das Fahrzeugblech übertragen.

Aluprofil absetzen und die markierte Bohrung im Fahrzeugblech durchführen. Aluprofil (nunmehr ohne Endteil) wieder ansetzen und die entsprechende Schraube einschrauben.

Danach werden, **der Reihe nach von hinten nach vorn, die oberen Löcher vorgebohrt und die Schrauben eingeschraubt** (Achtung: Gute Kreuzschlitz–Schraubenzieher in passender Form und Größe verwenden). Hierbei muß die Hilfsperson das Aluminiumprofil kräftig und passend an den Holm drücken. Tipp: Verwenden Sie zur Vormontage jene Schrauben, die bei der Endmontage nicht benötigt werden (silberne oder schwarze Schrauben).

Anschließend werden alle unteren Löcher vorgebohrt.

Wenn das Aluprofil angeschraubt ist, müssen Sie das Fahrzeugblech oberhalb und unterhalb der **TOP-RAIL** mit Abdeckband bekleben.

Zuvor müssen die Bohrspäne gründlich entfernt werden (wegwischen; Staubsauger mit weicher Bürste). Das Abdeckband muß am Aluprofil bündig abschließen.

Hinten wird das Endteil angesetzt, um die entsprechende Abdeckung des Fahrzeugbleches



durchführen zu können.

Vorn wird der **Frontspoiler** folgendermaßen angesetzt:
Der Frontspoiler muß in Verlängerung des Aluprofils **gerade angebracht** – also nicht nach einer Seite biegen! – **und auf den Verlauf der Windschutzscheiben-Säule (A-Säule) leicht nach unten gebogen** werden. Der Frontspoiler sollte **bis an die Windschutzscheiben-Abschlußrille** geführt werden, damit das Regenwasser hierin abläuft.

Oberhalb und unterhalb des Frontspoilers ist ebenfalls Abdeckband anzubringen.

Nachdem diese Vorbereitungen durchgeführt sind, werden die Schrauben wieder herausgeschraubt und das **TOP-RAIL**-Aluprofil abgenommen.

Vor dem Verkleben müssen alle Schrauben gründlich entfettet werden!

3. MONTAGE DES ALUPROFILS, VERKLEBUNG

⚠ **ACHTUNG:**

Für alle Verklebungen gilt: Die ideale Verklebungstemperatur liegt zwischen 18–25 Grad C.
Bei kühlem Wetter müssen Sie das Fahrzeug mindestens 2 Stunden vor der Verklebung in einen geheizten Raum stellen, damit das Blech die notwendige Verarbeitungstemperatur annimmt und entstehendes Kondenswasser verdunstet. Die Verarbeitungsstelle am Fahrzeug muß generell absolut trocken sein.

Die Auflagefläche des **TOP-RAIL**-Aluprofils wird mit Sandpapier leicht angeraut. Kontrollieren Sie unbedingt dabei den ordnungsgemäßen Zustand der Auflageflächen-Eloxierung. Sollte die Eloxierung Risse oder unregelmäßige Stellen aufweisen, müssen Sie an solchen Stellen bis auf das blanke Aluminium schleifen.

3.1. Vorbereitung für die Verklebung

Beachten Sie die Verarbeitungshinweise des Kleber-, Reiniger-, Primer-Herstellers.

Nunmehr sind alle Befestigungsflächen am Fahrzeug und an der **TOP-RAIL** gründlich mit dem Reiniger zu säubern und mit dem Primer zu bestreichen – jeweils mindestens **30 Minuten** ablüften lassen **Vergessen Sie nicht**, auch die Schnittkanten des Aluprofils entsprechend zu behandeln.

Dies gilt ebenso für die jeweilige kleine Auflagefläche des Endteil-/Frontspoiler-Fortsatzes innerhalb der Regenrinne!

⚠ **ACHTUNG:**

Gehen Sie auch mit dem Primer sorgfältig um!
Falls Ihnen Primer auf lackierte Fahrzeugbleche tropft, können Flecken zurückbleiben. Dies kann auch dann passieren, wenn Sie die Tropfen-Stelle sofort reinigen.

Anschließend werden auf der Auflagefläche der **TOP-RAIL** (auf dem Aluprofil!) zwei Längsstreifen (Stränge) „Sikaflex 252“ so aufgetragen, dass in der Mitte etwas „Luft“ verbleibt.



Die Strangdicke wird so gewählt, dass beim Aufdrücken der TOP-RAIL auf den Untergrund oben und unten der Kleber ein wenig hervortritt, um eine gute Abdichtung zu gewährleisten.



TIPP:

Beim VW-T4 mit kurzem Radstand bleibt Ihnen nach dem Kürzen des Aluprofils ein ca. 40 cm langes Stück übrig. Probieren Sie die notwendige Klebestrangdicke an einem solchen Stück aus: Mit Kleber bestreichen und auf eine glatte Fläche drücken. Wenn dabei der Kleber gerade noch hervortritt, reicht die Strangdicke sicher aus, weil die Montage-Oberfläche am Fahrzeug gewölbt ist, so dass hier weniger Kleber ausreicht.

3.2. Endmontage des Aluprofils

⚠ ACHTUNG:

Hierfür ist eine Hilfsperson nötig, um die TOP-RAIL festzuhalten.

Die TOP-RAIL wird hinten an den Fahrzeugholm passend angesetzt und die hintere, obere Verschraubung, wie gehabt, durchgeführt.

⚠ ACHTUNG:

Vor dem Einsetzen der Schrauben muß ein „Pfropfen“ Sikaflex in die Aluprofil-Schraublöcher gedrückt werden, um eine gute Nässeabdichtung der Schrauben zu gewährleisten.

Nach dem Eindrehen der Schrauben wird der hervorgetretene Kleber mit dem Reiniger weggewischt.

Dann werden der Reihe nach alle oberen Verschraubungen durchgeführt, wobei das Aluminiumprofil durch die Hilfsperson stets kräftig an das Fahrzeug angeedrückt werden muß.

ODER:

Sie können auch mit einer mittleren Befestigung beginnen. Von dieser aus werden dann alle Schrauben der Reihe nach, erst nach hinten und anschließend nach vorn angebracht.

Danach werden die unteren Schrauben der Reihe nach eingeschraubt.

Die Befestigung ist dann korrekt, wenn die TOP-RAIL mit der oberen und unteren Kante vollkommen am Fahrzeugblech aufliegt und der Kleber durchgehend etwas hervorquillt.

Der hervorgetretene Kleber ist mit einem in Seifenwasser getränkten Tuch (mit dem Finger) so glattzudrücken, daß die Ober- und Unterseite der TOP-RAIL durchgehend abgedichtet wird. Der verbleibende Kleber wird mit einem Spachtel weggeschabt. Danach werden die Abdeckbänder vorsichtig entfernt. Eventuelle Kleberreste müssen jetzt mit Entferner beseitigt werden (Tipp: Nur in eine Richtung wischen!). Nach der Aushärtung ist eine Entfernung kaum möglich.



⚠ ACHTUNG:

Kontrollieren Sie nach ca. 10 Minuten, ob jede Schraube richtig fest sitzt; bei Bedarf fester einschrauben.

3.3. Anbringung des Endteils und Frontspoilers

a) Vorbereitung / Verklebung

Die Unterseiten (Auflageflächen) des Endteils und Frontspoilers sind mit Sandpapier leicht anzurauen und mit „Sika-Haftreiniger 205“ gründlich zu reinigen; mindestens 10 Minuten ablüften lassen. Anschließend muß auf den entsprechenden Verklebungsstellen „Sika-Primer 210T“ aufgetragen werden und wieder min. **30 Minuten** ablüften lassen.

Die Enden des Aluprofils (an der Verbindungsstelle mit dem Endteil und Frontspoiler) werden außen-
seitlich mit Abdeckband beklebt, um hervorquellenden Kleber vom Aluprofil leichter entfernen zu kön-
nen.

Endteil und Frontspoiler werden an den Verbindungsstellen mit dem Aluminiumprofil, sowie auf den
Auflageflächen mit „Sikaflex 252“ bestrichen.

Tragen Sie wenig Kleber auf, weil diese Teile beim Andrücken nachgeben. Wenn viel Kleber verwendet
wird, neigen die Teile dazu, auf dem Fahrzeugblech zu gleiten und sind schwer fixierbar.

Auf jeden Fall muß die rundum verlaufende Auflagenflächen-Rille mit Kleber ausgefüllt werden.

Hervorquellender Kleber kann, wie oben beschrieben, entfernt werden – nach der Aushärtung ist die
Entfernung nur noch mit einer Klinge möglich (nicht zu empfehlen!).



Vor allem ist auch darauf zu achten, daß beim hinteren End-
teil der Kedereinzug nicht durch Kleberrückstände beein-
trächtigt wird und, dass die Kederschiene des Aluprofils
sich ohne Schwellen im Endteil fortsetzt: Hierfür kann ein
Stück Karton, in passender Stärke gefaltet, in die Keder-
schiene so eingesetzt werden, dass eine Hälfte im Aluprofil
und die andere Hälfte im Endteil steckt und den Kederein-
zug entsprechend spreizt.

Das Endteil muß nicht zusätzlich fixiert werden.

b) Fixierung des Frontspoilers mit Abdeckband



Der Frontspoiler wird vorn mit einem Abdeckband fixiert:
Das Abdeckband wird zuerst an die Windschutzscheibe,
dann über das Ende des Spoilers und anschließend an die
Fahrer-/Beifahrerfenster geklebt, so daß der Frontspoiler
richtig sitzt und die Spitze gut angedrückt wird.

Bei Bedarf können weitere Fixierstreifen gelegt wer-
den: Dann stets über Kreuz legen, wobei der Kreuzungs-
punkt über dem Spoiler liegen muß.



⚠ ACHTUNG bei jeder Fixierung mit Abdeckband:
Nie die Form des Endteils oder Frontspoilers verfolgen,
sondern stets nur an der Oberkante aufliegen lassen
und großflächig an der Karosserie ankleben.
Dadurch erhalten Sie die beste Fixier-Spannung.

Kleberrückstände, die herausquellen, sind auch hier sofort
zu entfernen und auf eine gute Rundum-Abdichtung ist
(wieoben, beim Aluprofil) zu achten.

⚠ ACHTUNG:

Mindestens 24 Stunden aushärten lassen.

Angaben des Kleber-Herstellers beachten!

Während der Aushärtungszeit darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

Nach Aushärtung des Klebers sind die Abdeckbänder zu entfernen. Sofern der Kleber in den Verbindungs-
fugen PUR-Teile/Aluprofil geschrumpft sein sollte, können Sie diese Fugen mit Kleber nachfüllen:
Beidseitig der Fuge wird Abdeckband angebracht, mit Kleber verfüllt und dieser mit dem in Geschirrp-
spülmittel getauchten Finger glattgestrichen; anschließend Abdeckbänder entfernen.

⚠ ACHTUNG:

Falls Die Frontspoiler-Spitze nicht rundum völlig perfekt verklebt sein sollte, müssen Sie unbedingt an den betreffenden Stellen Kleber nachfüllen.

Die „Nachbesserungsstellen“ müssen vorher (sehr sparsam) mit Reiniger gesäubert werden – vor dem Verkleben ablüften lassen!

4. Pflege

Das TOP-RAIL-Aluprofil kann mit Auto-Hartwachs-Politur behandelt werden.

Endteil und Frontspoiler können mit Auto-Kunststoffpflegemittel für Stoßstangen auf „Vordermann“ gebracht werden. Schwarze Silikon-Schuhcreme ist genauso gut und billiger.

II. Dachlastenträger für VW-T4

Beim VW-T4 kann die TOP-RAIL als Halterung für Dachlastenträger verwendet werden, wenn die Montage am Fahrzeug ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

TOP-RAIL hat auch die entsprechenden, zusätzlichen TÜV-Prüfungen bestanden und ist als Dachlastenträger-Halterung mit dem GS-Zeichen (für „Geprüfte Sicherheit“) ausgezeichnet.

⚠ WARNUNG:

TOP-RAIL darf nach der Montage am Fahrzeug nicht vor dem Ablauf eines Zeitraumes von mindestens 3 (drei) Wochen als Dachlastenträger-Halterung verwendet werden, um eine vollkommene Aushärtung des Klebers zu gewährleisten.

Wir empfehlen ausschließlich die Verwendung von Marken-Dachlastenträger-Systemen, die speziell an die TOP-RAIL angepaßt worden sind und von uns vertrieben und/oder freigegeben werden.

Die Befestigung der Dachlastenträger erfolgt an der Regenrinne der TOP-RAIL und wird wie üblich bei einer Regenrinnen-Befestigung durchgeführt.

Achten Sie darauf, daß sich der Trägerfuß richtig und vollkommen in der Regenrinne abstützt.

Die Trägerfußklauen kommen in der Aluminiumkederschiene zum Greifen.



⚠ ACHTUNG:

Beim VW-T4 mit Original-Blechdach und einem Universalträger mit Stützfußhöhe bis höchstens 250 mm darf die maximale Beladung insgesamt 100 kg nicht überschreiten. Bei Stützfußhöhen ab 250 mm darf die Beladung insgesamt maximal 50 kg betragen.

Bei allen VW-T4-Modellen mit Dachausschnitt (z. B. mit Aufstelldach) darf die Beladung insgesamt maximal 100 kg betragen.

Die zulässige Dachlast ergibt sich stets aus dem Eigengewicht des gesamten Dachträgers und (zuzüglich) Gewicht der Beladung.

Der Abstand des vorderen zum hinteren Tragbügel darf nicht weniger als 700 mm betragen. Die Befestigung der einzelnen Tragbügel sollte möglichst genau über einer senkrechten Fahrzeugsäule erfolgen.

An jeder TOP-RAIL muß das beiliegende selbstklebende Typenschild (Etikett) gut sichtbar angebracht werden.

Beachten Sie unbedingt auch alle nachfolgenden Hinweise:

- Beachten Sie die Angaben des Fahrzeugherstellers über die zulässige Dachlast sowie die Benutzung von Dachlastenträgern.
- Ein aufgesetzter und insbesondere beladener Dachlastenträger verändert erheblich das Fahrverhalten des Fahrzeugs sowie die Seitenwindempfindlichkeit, Kurven- und Bremsverhalten, aber auch den Kraftstoffverbrauch.
- Gepäckstücke dürfen nur unwesentlich über die Ladefläche hinausragen. Beachten Sie eine eventuelle zusätzliche Kennzeichnungspflicht für überstehende Ladungen (StVO lesen).
- Vergessen Sie nicht, daß auch in europäischen EG-Nachbarstaaten zum Teil abweichende Kennzeichnungspflichten bestehen, die strenger sein können als in Deutschland (z.B. Italien).
- Segelsurf-Board, Ski, Dachcontainer und dergleichen sind – zur Vermeidung erhöhter Auftriebskräfte – in Fahrtrichtung ohne Anstellwinkel zu montieren.
- Segelsurf-Board, Ski und dergleichen sind beim Transport in Fahrtrichtung mit der Bugspitze nach untenweisend zu befestigen.
- Beachten Sie unbedingt auch die Angaben des Dachlastenträger-Herstellers.
- TOP-RAIL ist als Dachlastenträger-Halterung nur für den VW-T4 geprüft und von uns freigegeben, wenn die Montage vorschriftsmäßig auf der Blechkarosserie erfolgt.

III. Alkoven, Integrierte, Hochdächer, Caravans

Die Befestigung erfolgt im Prinzip analog, wie oben beschrieben. Die Frontspoiler werden gerade angebracht.

Bei diesen Fahrzeugen reichen in der Regel die Verklebung und die oberen Befestigungspunkte aus.

⚠ ACHTUNG:

Erkundigen Sie sich vor der Befestigung unbedingt bei Ihrem Dach-/Fahrzeughersteller, ob und wo genau Verstärkungen auf der Schaleninnenseite vorhanden sind und welche Befestigungsart (Schrauben, Nieten, Dübeln, usw.), Befestigungsstelle und eventuelle Innenverstärkungen dieser empfiehlt oder vorschreibt. Richten Sie sich bitte unbedingt danach.

Die Fahrzeuge sind so unterschiedlich aufgebaut, daß wir keine konkreten Montage-Hinweise erteilen können.

Die Montage erfolgt ausschließlich in der Verantwortung und Haftung desjenigen, der sie durchführt.

VI. SONSTIGES

Material: Aluprofil aus Al Mg Si 0,5, F 18-22, eloxiert EV1 (silber) oder G220 (carbon);

Frontspoiler und Endteil aus PUR-Weichintegralschaum;

Kreuzschlitzschrauben aus Edelstahl A2/A4 und zwar: 10 Stück 3,9 x 16 mm, DIN 7982,

10 Stück 2,9 x 16 mm, DIN 7982.

⚠ ACHTUNG:

Zur Identifizierung, Feststellung des Ursprungs und der maximalen Belastbarkeit muss an jeder TOP-RAIL das beigefügte selbstklebende Etikett auf der Außenseite sichtbar angebracht werden, um jederzeit den Nachweis über die Identität des Produkts führen zu können, auf das sich das beigefügte TÜV-Gutachten sowie die zusätzliche TÜV-GS-Prüfung bezieht.

Bitte bewahren Sie das TÜV-Gutachten und Montageanleitung im Fahrzeug auf, um sie bei

Kontrollen sowie Hauptuntersuchungen vorzeigen zu können.

Garantiebedingungen

Die Garantieerklärungen und Bedingungen gelten nur für alle Original-BRANDRUP-Produkte und nur, wenn die Produkte vorschriftsmäßig montiert und verwendet werden.

TOP-RAIL ist nur dann als Dachlastenträgerhalterung für den VW-T4 zulässig, wenn **beidseitig** das BRANDRUP Originalprodukt montiert ist und die Montage vorschriftsmäßig auf der Blechkarosserie stattgefunden hat.

Die gesamte Gewährleistung erstreckt sich grundsätzlich nur auf die Beschaffenheit der Ware selbst. Weitergehende Ansprüche wegen Mangelhaftigkeit der Lieferung sind ausgeschlossen, insbesondere Ansprüche auf Ersatz von Schäden, die nicht an der Ware selbst entstanden sind. Dies gilt natürlich nicht, wenn uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, Montage, Lagerung, Transport, höhere Gewalt, Luftverunreinigungen und dergleichen auftreten, wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die bei dem Auf- und Abbau, der Anbringung am Fahrzeug oder Benutzung Personen oder an Gegenständen entstehen (z.B. Oberflächenschäden, Risse, Beulen, Verunreinigungen usw.) wird nicht gehaftet:

Jegliche Benutzung und Anbringung erfolgt ausschließlich auf Ihre Gefahr.

Reklamationen können nicht auf Grund einer unzutreffenden oder mißverständlichen Gebrauchsanleitung erhoben werden: Bei Anwendungsproblemen genießen Sie, während der üblichen Geschäftszeit, die notwendige Unterstützung durch Ihren Fachhändler oder durch uns.

Die Katalogangaben und Gebrauchsanleitungen erfolgten nach bestem Wissen.

Die Anleitungen für Verklebungen oder Verbindungen erfolgten nach derzeitigem Stand der Technik und Verarbeitung. Wir können jedoch keine Gewährleistung für die generelle Haltbarkeit von möglichen Verbindungen übernehmen, weil die Haltbarkeit vom jeweiligen Anbringungs-Untergrund abhängt.

Bitte erkundigen Sie sich deswegen stets bei Ihrem Fachhändler oder Fahrzeughersteller, welche Verbindungsart (z. B. welcher Kleber) genau bei Ihrer Befestigungsstelle geeignet ist.

Autolacke sind sehr unterschiedlich aufgebaut und unterliegen gerade in der jetzigen Zeit einer laufenden Änderung. Deswegen kann es passieren, dass ein bislang geeigneter Kleber, bei einer geänderten Untergrundlackierung, durch einen anderen Kleber ersetzt werden muß.

Sämtliche Reklamationen werden nur über Ihren Fachhändler abgewickelt. Es sei denn, dass dieser seinen Geschäftsbetrieb aufgegeben hat. Dann können Sie sich direkt an uns wenden. Bitte heben Sie unbedingt hierfür Ihren Kaufbeleg auf. Wir übernehmen jedoch ausdrücklich keine Gewährleistung für Montagemängel oder bei Veränderungen des Kaufgegenstandes, die nicht von uns schriftlich genehmigt wurden.

Mängelrügen sind generell **schriftlich zu begründen** und dem reklamierten Teil beizufügen. Senden Sie nur den mangelhaften Teil ein, ansonsten gehen die Transport-Mehrkosten zu Ihren Lasten.

Mängelrügen, die ordnungsgemäß erhoben und begründet sind, werden nach unserer Wahl durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung abgeholfen, sofern Mängel vorliegen, die auf Verarbeitungs- oder Materialfehler zurückzuführen sind.

Sollte die Nachbesserung oder Ersatzlieferung dreimal hintereinander fehlschlagen, können Sie Minderung, d.h. angemessene Herabsetzung des ursprünglichen Kaufpreises, fordern.

Unsere Garantieerklärungen und Bedingungen beeinflussen nicht Ihre Rechte aus dem Kaufvertrag mit Ihrem Händler, der auf Grund der gesetzlichen Gewährleistungspflicht bei begründeten Mängeln haftet.

Eine doppelte Inanspruchnahme ist jedoch ausgeschlossen. Das heißt, Sie können nicht gleichzeitig von uns und Ihrem Händler die gleiche Handlung so fordern, dass Sie diese doppelt erhalten.

Dies gilt auch für eine zeitversetzte doppelte Inanspruchnahme.

Technische Prüfstelle für den
Kraftfahrzeugverkehr
Zentralabteilung Typbegutachtungen

G4-TPT01

PRÜFBERICHT
Nummer 375-041-92

Antragsteller: Robert Brandrup
Kreuzstraße 7 A
8000 München 2

Art: Regenrinne für VW

Typ: TOP-RAIL 100 700 01/02 B

TECHNISCHER ÜBERWACHUNGS-VEREIN BAYERN E.V.

Prüfbericht Nr. 375-041-92 über
Regenrinne für VW, Typ TOP-RAIL der
Firma Brandrup, München

G4-TPT01
Seite 3

III. Prüfungsfumfang und Ergebnisse

- Befestigung:**
Die Teile sind sicher und dauerhaft am Fahrzeug befestigt. Für den Kleber liegt ein Gutachten des TÜV Stuttgart vor.
- Außere Kanten:**
Die Regenrinne stellt kein gefährliches Fahrzeugteil im Sinne des § 32 Abs. 3 StVZO dar. Die Endstücke haben eine Shore-Härte von mehr als 60 shore. Bei den Teilen sind alle äußeren Kanten mit mindestens 2,5 mm gerundet.

IV. Hinweise für den Fahrer und Halter

- Für den Anbau eines Dachgepäckträgers wurde die Regenrinne nicht geprüft.
- Die Betriebserlaubnis wird durch den Anbau der Regenrinne unseres Erachtens nicht beeinflusst.
Die Regenrinne kann jedoch auf Wunsch in die Betriebserlaubnis aufgenommen werden. Zu diesem Zweck ist das Fahrzeug einer Technischen Prüfstelle vorzustellen um dann bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) die Angaben im Fahrzeugbrief zu ergänzen.
- Die Montageanleitung ist zu beachten, insbesondere die Klebeanleitung.

V. Schlußbescheinigung

Die im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeuge entsprechen nach der oben beschriebenen Umrüstung - bei Beachtung der genannten Auflagen - insoweit den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

TECHNISCHER ÜBERWACHUNGS-VEREIN BAYERN E.V.

Prüfbericht Nr. 375-041-92 über
Regenrinne für VW, Typ TOP-RAIL der
Firma Brandrup, München

G4-TPT01
Seite 2

I. Technische Daten des Teiles

1. Regenrinne

1.1. Hersteller: Robert Brandrup
Kreuzstraße 7 A
8000 München 2

1.2. Kennzeichnung:

Auf der Regenrinne ist das Warenzeichen des Herstellers angebracht.



1.3. Beschreibung der Regenrinne:

Die Regenrinne besteht aus 3 Teilen.

1.3.1. Endstücke der Regenrinne

Material: Polyurethanschaum hart eingestellt
Abmessungen: vorn: 335 x 37 x 41 mm
hinten: 50 x 37 x 41 mm
Befestigung: Die beiden Teile werden auf das Karosserieblech aufgeklebt

1.3.2. Mittelteil der Regenrinne

Material: Aluminiumlegierung
Abmessungen: 37 x 41 x 3000
Die Länge kann der jeweiligen Fahrzeugausführung angepaßt werden.
Befestigung: Die Befestigung des Mittelteiltes erfolgt über 8 Blechschrauben je Seite, zusätzlich kann die Leiste verklebt werden.

II. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Volkswagenwerk AG
Typ: 70XOB; 70XBL
ABE-Nr.: F521; F576
Ausführungen: alle

TECHNISCHER ÜBERWACHUNGS-VEREIN BAYERN SACHSEN E.V.

Prüfbericht Nr. 375-041-92 über
Regenrinne für VW, Typ TOP-RAIL der
Firma Brandrup, München

G4-TPT01
Seite 4

V. Fortsetzung

Dieser Bericht umfaßt die Seiten 1 bis 4 sowie die Anlagen 1 bis 2 und darf nur in vollem Umfang vervielfältigt und weitergegeben werden.

Er verliert seine Gültigkeit, wenn sich den Umbau betreffende Vorschriften ändern oder wenn die Fahrzeuge Änderungen aufweisen, die die beschriebene Umrüstung beeinflussen.

IV. Anlagen

Montageanleitung (5 Seiten)
2 Fotos



Amtlich anerkannter Sachverständiger
Dipl.-Ing. Baumgärtner

München, 2. APR. 1992
ba-1r

TECHNISCHER ÜBERWACHUNGS-VEREIN BAYERN E.V.



Sicherheitszeichen-Genehmigungs-Ausweis
Safety Mark Award Certificate Nr. **92 11 1648 001**

Zeichen des Antragstellers
Reference of Applicant
Hr. Brandrup

Antragsdatum
Date of Application
20.07.1992

Aktenzeichen
File Reference
1P5-Ba-Hm

Prüfbericht-Nr.
Test Report No.
01 520 2 044 01

Die Firma
The firm styled
in / of **Brandrup**
Kreuzstr. 7a, D-8000 München 2

ist berechtigt, das unten genannte Erzeugnis mit dem abgebildeten Prüfzeichen der TÜV Product Service GmbH zu kennzeichnen. Das Erzeugnis erfüllt die Anforderungen des Gerätesicherheitsgesetzes. Bitte beachten Sie auch die umseitigen Hinweise.
is authorized to provide the product mentioned below with the approval mark of TÜV Product Service GmbH as shown on the right. The product meets the requirements of the Equipment Safety Law. Please also pay attention to the hints stated overleaf.

Zeichen bis 20 mm Höhe
Mark up to 20 mm height
Größere Zeichen gemäß Prüfordnung
Larger marks in accordance to the testing Rules

Jahresgebühreneinheiten
Annues

Fertigungsstätte
Manufacturing plant

Gemäßt nach
Tested in accordance with
DIN 75 302 02.91

Beschreibung der Geräte
Description of equipment
**Dachlastträger
Regenrinne** **6.0**

Modell:
**Top-Rail
100 700 01/02 B**

Kenndaten:
max. Beladung 100 kg
bei Universalträgerhöhe 250 mm
max. Beladung 50 kg
bei Universalträgerhöhe über 250 mm
(z.B. VW-Hochdächer)

geeignet:
zum nachträglichen Anbau an VW-T4 Fahrzeugen
entsprechend TÜV Bayern-Sachsen Typ-Gutachten
Nr. 375-041-92

München, den / Munich, dated **10. November 1992**

Zertifizierungsstelle / GS Certification Body
S. Mösch
S. Mösch

Prüflabor / Testing Laboratory
J. Krasselt
J. Krasselt

Stempel der TOP-RAIL Montagewerkstatt:

Abteilung	
Datum	Unterschrift